

Im Museum

Kaja und Tom sind im Museum. Dort schauen sie sich viel kostbare Sachen an. Am nächsten Morgen gucken sie die Zeitung an. Dort steht, dass das Gold des Museums gestohlen wurde. Kaja sagt zu Tom: „Ich wundere mich, warum der Täter oder die Täterin nicht bei der Bank eingebrochen ist.“ Tom sagt: „Lass uns zum Tatort gehen!“ Kaja ist ganz stumm. Dann sagt sie: „Ich würde das nicht machen.“ Tom überredet Kaja mit zu kommen. Leise schleichen sie in das Museum, es ist schließlich schwer, an der Polizei vorbei zu schleichen. Im Museum finden sie eine Pistole. In der Pistole ist kein Magazin. Sie suchen und suchen. Sie sind so beschäftigt, dass es schon Abend wird. Erst nachts finden sie endlich eine Taschenlampe. Dadurch wissen sie, dass der Täter nachts eingebrochen ist. Kaja bekommt einen Schreck. Wer nimmt sie da an der Schulter? Es ist ein maskierter Mann! Jetzt ist es für Tom auch gruselig. Da kommt die Polizei, sie haben eine gute Ausrüstung an und zwar eine Schutzweste, eine Pistole, eine Taschenlampe und eine Lupe. Der maskierte Mann läuft weg, die Polizei rennt hinterher. Ein Polizist versorgt die beiden Kinder. Der Polizist sagt zu den Kindern: „Das hätte auch nicht so gut kommen können.“ In der Zeit verfolgen die anderen Polizisten den Täter. Der Mann springt in sein Auto und fährt weg. Die Kinder können sich gerade so noch das Nummernschild merken. Die Polizei, Tom und Kaja steigen in das Polizeiauto. Für Kaja wird es gruselig. Schließlich schnappen sie den Dieb. Tom und Kaja bekommen eine Belohnung.